



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

11

Polizeispiegel

November 2023 | 57. Jahrgang

Tag der deutschen Einheit

Starke DPoIG-Einsatzkräftebetreuung



SEITE 5

Generalversammlung der EPU
Rainer Wendt zum Präsidenten der
Europäischen Polizei Union gewählt

SEITE 12

Tarifverhandlungen der Länder
DPoIG und dbb: 10,5 % mehr ist
Wertschätzung der Beschäftigten

Der Landesvorsitzende zur Lage im Nahen Osten

Schockierend und verachtungswürdig

Am 8. Oktober 2023 griff die islamische Terrororganisation Hamas Israel an, tötete viele Zivilisten und verschleppte zahlreiche unschuldige Menschen. Wir im Landesverband Brandenburg der DPoIG verurteilen diesen Angriff auf das Schärfste und fordern einen sofortigen Stopp der Kampfhandlungen gegen Israel und dessen Zivilbevölkerung.

Krieg war noch nie das richtige Mittel, politische Ziele durchzusetzen. Die Leidtragende ist immer, ob in der Ukraine oder in Israel, die Bevölkerung, und unter ihnen wird es die meisten Opfer geben.

In Deutschland erhöht dieses Kriegstreiben die Gefahr und die Möglichkeit terroristischer Anschläge auf jüdische Einrichtungen und Synagogen durch extreme radikal-islamistische Organisationen, die immer wieder mit antisemitischen Pa-

rollen auf Demonstrationen auf sich aufmerksam machen.

Polizei und alle anderen Sicherheitsorgane müssen ihre Aufmerksamkeit auf diese mögliche Entwicklung richten und auch unsere Kolleginnen und Kollegen sind angehalten, erhöhte Wachsamkeit und Vorsicht an den Tag zu legen.

Eine starke Berufsorganisation im Rücken zu haben, hilft dabei mental weiter, und wir sind bei allen beruflichen Belangen und Problemen für euch da. Sollte das bedeuten, es müssen jüdische Einrichtungen wieder verstärkt bestreift oder sogar bewacht werden, müssen unsere Kolleginnen und Kollegen diese Aufgabe erledigen und wir schauen, ob die Rahmenbedingungen dafür passen.

Diese Entwicklung nährt auch neue Befürchtungen einer weiter ansteigenden Inflation

auch hier in Deutschland. Kommt es zu steigenden Ölpreisen aufgrund von Lieferstopps aus den umkämpften Ländern, erhöhen sich die Preise für Kraftstoff und damit die Transportkosten für alle Artikel des täglichen Bedarfs. Diese werden wieder auf die Kunden umgelegt.

Für uns Grund genug, unsere Forderungen in den Tarifverhandlungen für unsere Kolleginnen und Kollegen in der Landespolizei lautstark zu formulieren. Eine Übernahme des Tarifvertrages für die Angestellten, Arbeiter und Beamten bei Bund und Kommunen für die im Land Brandenburg wäre gerecht und solidarisch. Dafür setzen wir uns ein und zeigen Flagge an den Verhandlungstagen in Potsdam.

Wenn diese Zeilen im Polizeispiegel zu lesen sind, hat unser Landesverband am 19. und 20.



© DPoIG Brandenburg

> Landesvorsitzender
Peter Neumann

Oktober einen neuen Landesvorstand gewählt. Mit ihm werden wir gestärkt, mit neuen und jüngeren Ideen für euch aufgestellt sein. Das ist schon heute unser Ziel und nur so kann es uns gelingen, unsere DPoIG und unseren Landesverband für die Zukunft gut aufzustellen.

Für die Deutsche Polizeigewerkschaft im dbb

*Peter Neumann,
Landesvorsitzender*

Wertschätzung der Beschäftigten

„Aufbruch statt Stillstand!“

10,5 Prozent, mindestens jedoch 500 Euro – so die Forderung des dbb zur Einkommensrunde TV-L 2023

Auch wir können diese Forderungen aktiv unterstützen. Am

zweiten Verhandlungstag zur Einkommensrunde 2023 am 8. Dezember 2023 findet vor

dem Kongresshotel in Potsdam eine Kundgebung statt. Kolleginnen und Kollegen aus Hamburg und Berlin werden auch vor Ort sein. Bitte unterstützt durch eure Teilnahme an der Kundgebung die DPoIG Bran-

denburg und somit die Forderungen des dbb. Denn das Tarifergebnis geht uns alle an.

Nähere Informationen folgen!

Unsere Forderungen zur Einkommensrunde 2023 mit der TdL:

- > Die Tabellenentgelte der Beschäftigten sollen um 10,5 Prozent, mindestens aber um 500 Euro monatlich, erhöht werden.
- > Die Entgelte der Auszubildenden, Studierenden und Praktikantinnen/Praktikanten sollen um 200 Euro monatlich erhöht werden.
- > Laufzeit 12 Monate
- > Unbefristete Übernahme in Vollzeit der Auszubildenden und dual Studierenden nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung

Impressum:

Redaktion:
Kay Gallin
(v. i. S. d. P.)
Landesgeschäftsstelle:
DPoIG Brandenburg
Hegelallee 57
14467 Potsdam
Tel. 0331.2804455
Fax 0331.2708539
Internet:
www.dpolg-brandenburg.com
ISSN: 0945-0521



HPol Oranienburg Verstärkung ist unterwegs!

220 angehende Polizisten ganz am Anfang ihrer Laufbahn trafen auf sieben alte Hasen, die sich noch genau an ihren ersten Tag erinnern konnten.

► Begrüßung der Herbsteinstellungen

In den ersten Strahlen der herbstlichen Morgensonne trafen wir uns am 29. September in Oranienburg, um uns den neuen Kolleginnen und Kollegen als Gewerkschaft zu präsentieren und um ihnen erste Tipps und Orientierungshilfen mit auf den Weg zu geben. Für die Herbsteinstellungen der Brandenburger Polizei war es ein aufregender Tag, der sicher für immer im Gedächtnis bleiben wird. Aber auch für das freundliche DPoIG-Begrüßungsteam

war es alles andere als Routine. Wurden doch bei jedem von uns Erinnerungen an den eigenen Start bei der Polizei wach, egal ob das nun vor fünf, vor 25 oder 35 Jahren war.

Kaum war unser Infostand aufgebaut, kamen die ersten Anwärtergruppen auf ihrem Weg ins Berufsleben vorbei. Für uns hieß das nun, arbeitsteilig vorzugehen. So wie hinten die Infomappen bestückt und Willkommensbeutel gepackt wurden, gingen sie vorne weg wie warme Semmeln. Neben Informationen rund um den Berufsstart,



► Wettstrahlen mit der Sonne: das DPoIG-Willkommensteam

die wir gemeinsam mit unserem Partnern von der Debeka zusammengestellt hatten, gab es ein freundliches Lächeln und allerhand Tipps mit auf den Weg. Erste Fragen konnten beantwortet werden und interessante Gespräche kamen zustande. Am Ende war unser Informationsmaterial restlos vergriffen.

► Tag der Gewerkschaften

Ein Wiedersehen gab ein zwei Wochen später beim Tag der Gewerkschaften. Hier durften wir uns den neuen Kollegen mit einem Vortrag präsentieren. Anschließend standen wir für Fragen und Gespräche an unserem Infostand zur Verfügung.

Davon machten die Anwärter reichlich Gebrauch und auch unser neues Glücksrad wurde fleißig ausprobiert. Die ersten neuen Mitglieder wurden mit einem Polizeiteddy begrüßt. Wir hatten viel Spaß und konnten am Ende mit einem positiven Ergebnis unseren Stand abbauen. Wieder zeigte sich, dass persönliche Präsenz vor Ort durch nichts zu ersetzen ist, wenn es darum geht, als gewerkschaftliche Alternative gegenüber dem Platzhirsch wahrgenommen zu werden.

Wir freuen uns über die Verstärkung für die Brandenburger Polizei und für unsere DPoIG.



► Ein Lächeln öffnet viele Türen.



► Belagerungszustand beim Tag der Gewerkschaften

© DPoIG Brandenburg (3)

Land unter? Kriminalpolizei am Limit

In welchen Bereich unserer Polizei man auch schaut, der Personalmangel lässt sich nicht mehr wegdiskutieren. Im Wach- und Wechseldienst, dem Rückgrat der Polizei, fällt das schnell auf. Streifenwagen bleiben stehen, Reviere werden zeitweise nicht besetzt und die Kollegen wissen teilweise nicht mehr, wie sie von ihren Überstunden herunterkommen sollen.

Ein anderer Teil der Polizei leidet unauffälliger. Die Kripo, von Außenstehenden gern mal als bewaffnete Verwaltung belächelt, ist am Limit. In der Direktion Süd scheint das neben den KKlen besonders den Bereich ZENTRAB zu betreffen. Ein Bereich übrigens, der weit aus mehr leistet als knicken/

lochen/abheften, wie hier und da noch unterstellt wird. Jahr für Jahr staut sich dort ein Verfahrensbestand auf, der nicht mehr zu bewältigen ist. Inzwischen schon traditionell wird von der Bugwelle gesprochen. Damit diese nicht ins neue Jahr hinüberschwappt, gab es in der Vergangenheit Annahmestopps, das hieß, neue Verfahren mussten von den KKlen mal eben nebenbei mit abgearbeitet werden und es gab temporäre Unterstützung beispielsweise aus den Reihen der Wasserschutzpolizei – passend zur Bugwelle. So wurden zum Jahresende Verfahrensbestände abgebaut, um dann ab Januar langsam, aber gewaltig wieder anzuwachsen. Mit Galgenhumor könnte man auch



© K. Gallin

von einem periodischen Herbsthochwasser sprechen.

Auch in diesem Jahr sitzen gerade jetzt wieder Kollegen vom Wasserschutz, der Revierpolizei oder der PI Flughafen im Büro arbeiten Verfahren ab. Sogar Absolventen der HPol machen ihre ersten praktischen Erfahrungen nach dem Studium bei ZENTRAB.

Klar, wir sind eine Polizei und helfen uns gegenseitig. Aber wie das mit einer zu kleinen Decke so ist – an anderen Stellen fehlt es dann halt wieder. Neben dem Alltagsgeschäft belastet uns gerade die Schleuserkriminalität, und welche Auswirkungen die aktuellen Ereignisse im Nahen Osten haben werden, ist gegenwärtig noch gar nicht abzusehen. Jeder wird an seinem Platz gebraucht. Für den er sich, nur so nebenbei, irgendwann einmal auch aus gutem Grund entschieden hat. Die strukturellen Probleme, die jedes Jahr die Bugwelle entstehen lassen, gehören abgebaut: durch kontinuierliche Verbesserung der Personalsituation sowie durch organisatorische Maßnahmen. Damit die Welle Jahr für Jahr flacher wird und schließlich ganz verebbt.

© Pexels/Pixabay

Sport

Teambuilding im Schneckentempo

Im September fand das zweite Gurkenstolpern der PI Dahme-Spreewald statt. Ein Hindernislauf, bei dem nicht nur Tempo und Power, sondern auch Geschicklichkeit und Teamgeist gefragt waren – eigentlich wie bei der Polizeiarbeit. Zum ersten Mal dabei: die Heidschnecken von der Revierpolizei Elsterwerda/Herzberg.

Monatelanges knochenhartes Training, ein ausgefeilter Ernährungsplan für das ideale Wettkampfgewicht, eine Reihe von Testläufen im Vorfeld ... kann sein, dass andere Teams sich so auf das Gurkenstolpern vorbereitet haben. Uns Revierpolizisten aus Elsterwerda und Herzberg kam die Idee zur Teilnahme bei einer launigen Kaffee- und Kuchenrunde. Ein Teamlauf mit vielen Hindernissen, die es gemeinsam zu überwinden gilt – von der Idee waren wir schnell angetan.

Kein Training, aber Sponsor

Nachdem klar war, dass wir fünf Läufer an den Start bekommen, musste nur noch ein Name gefunden und ein Teamshirt designt werden. Bei der Anschaffung von Letzterem unterstützte uns der DPoIG-Landesverband. Vielen Dank für das Sponsoring! Bewusst verzichteten wir im Vorfeld auf Training. Wir wollten uns von dem Event überraschen lassen und den Lauf mit der uns als Revierpolizisten eigenen Spontaneität und Kreativität meistern.

25 Hindernisse auf vier Kilometern

Am Tag X trafen wir gut gelaunt und bei bestem Wetter auf 16 weitere Teams. Nach einer knackigen Erwärmung mit Sylvie Plehn von der Hochschule der Polizei gingen wir mit der Startnummer drei auf die Piste.



> Klare Ansage!

Verschiedene Kletter- und Balancehindernisse, Bullischieben, Traktorreifen ziehen und vieles mehr brachten uns ins Schwitzen. Deshalb waren uns die Wasserhindernisse zum Waten beziehungsweise Tauchen und die Wasserrutsche der Kameraden der Feuerwehr Luckau im Schlussteil des Vier-Kilometer-Parcours besonders willkommen. Auch unsere Fertigkeiten in taktischer erster Hilfe stellten wir unter Beweis, bevor wir nach insgesamt 25 erfolgreich gemeisterten Hindernissen gemeinsam wohlbehalten die Ziellinie passierten.

Diesmal noch ohne Pokal

Von vornherein klar war, dass wir in diesem Jahr als Debütanten noch nicht in den Kampf um einen der Pokale eingreifen konnten. Den Sieg mussten wir dem Titelverteidiger von der KDir Süd überlassen und auch noch das eine oder andere weitere Team landete am Ende vor uns. Wir entschieden uns bewusst dafür, in einem taktischen Lauf die Schwerpunkte auf Teambuilding sowie die



© Mario Etrich (Teambetreuer)

> Vielleicht nicht die Schnellsten, aber definitiv am besten gekleidet: Team Heidschnecken



Analyse der Strecke und der konkurrierenden Teams zu legen. Dies wird ein wesentlicher Grundstein künftiger Erfolge der Heidschnecken beim nächsten Gurkenstolpern und ähnlichen Events sein. Unsere selbst gesetzten Ziele – jede Menge Spaß im Team und einen verletzungsfreien Lauf – haben wir souverän erreicht.

Neben 15 Mannschaften der Polizei waren auch die Feuerwehr und das Hospiz Luckau beim Lauf vertreten. Letztere nutzten die Gelegenheit, um

über ihre wichtige Arbeit zu informieren. Mit einem Kuchenbuffet konnten sie zudem zahlreiche Spenden einwerben.

*Team Heidschnecken,
Revierpolizei Elsterwerda/
Herzberg*

In stillem Gedenken

Nachruf

Die DPoIG Brandenburg und der Kreisverband Teltow-Fläming trauern um ihr langjähriges Mitglied

Peer-Arne Drews

welcher im August 2023 plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Wir werden Peer-Arne ein ehrendes Andenken bewahren.

In tiefer Betroffenheit und Anteilnahme nehmen wir Abschied und wünschen den Hinterbliebenen viel Kraft.

Im Namen der Mitglieder der DPoIG Brandenburg

*Landesvorstand DPoIG Brandenburg,
Kreisverband Teltow-Fläming*



Gemeinsame Erklärung der Deutschen Polizeigewerkschaft und des Bund Deutscher Kriminalbeamter - Landesverband Brandenburg: Dringender Bedarf für Stationäre Grenzkontrollen an der Grenze zu Polen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, Heiko Teggatz, Bundesvorsitzender der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft, Anja Penßler-Beyer, Landesvorsitzende des Bund Deutscher Kriminalbeamter in Brandenburg und Peter Neumann, Landesvorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft Brandenburg wenden uns heute in einer gemeinsamen Erklärung an die Öffentlichkeit, um auf die dringende Notwendigkeit hinzuweisen, stationäre Grenzkontrollen an der Grenze zu Polen einzuführen.

Die Sicherheit und Stabilität unseres Landes stehen an oberster Stelle, und es ist die Pflicht der Bundesinnenministerin, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um diese Sicherheit zu gewährleisten. Obwohl in den letzten Monaten eine besorgniserregende Zunahme um ein Vielfaches mehr grenzüberschreitender Kriminalität und illegaler Aktivitäten an der Brandenburgischen Grenze zu Polen im Vergleich zum Vorjahr registriert wurden, bleibt die Bundesinnenministerin weiterhin tatenlos. **Wir begrüßen daher ausdrücklich den Vorstoß des Brandenburgischen Innenministers, vorübergehend Kräfte der Landespolizei ins grenznahe Gebiet zu entsenden, um im Rahmen der Schleierfahndung verstärkt gegen illegale Grenzübertritte vorzugehen.** Den perfiden Machenschaften der immer skrupelloser auftretenden Menschenhändler, aber auch den anderen Akteuren der Organisierten Kriminalität sowie Schmuggelaktivitäten und illegaler Migration können wir so entschieden entgentreten.

Es geht bei der zeitweisen Einführung von Grenzkontrollen an der Grenze zu Polen und Tschechien **eben gerade nicht darum, die Anzahl von Flüchtlingen zu reduzieren**, wie es eine andere Gewerkschaft schlechthin behauptet. Denn Menschen, die aufgrund von Krieg und humanitären Katastrophen in Deutschland um Asyl bitten, werden auch bei der zeitweisen Einführung von Grenzkontrollen wie gewohnt einreisen können. Stationäre Grenzkontrollen zielen vielmehr darauf ab, zeitweise alle Eintritte ins bundesdeutsche Gebiet kontrolliert und systematisch zu erfassen und so endlich Ordnung in das Chaos zu bringen.

Dass dies dringend geboten ist, zeigt das zusehends unverschämte Auftreten u.a. von Menschenschmugglern, die immer häufiger die Anhaltezeichen der Polizei ignorieren und versuchen, sich mit überhöhter Geschwindigkeit den Kontrollen zu entziehen, während sich in den Autos, in denen teilweise sogar die Sitze entfernt werden, viel zu viele Menschen teils im Kofferraum, auf Ladeflächen oder Scharten im Fußraum sprichwörtlich stapeln. **Das Vorgehen dieser Kriminellen ist menschenverachtend und muss dringend systematisch bekämpft werden. Und dazu werden stationäre Grenzkontrollen ihren Beitrag leisten.** Dies zeigt sich nicht zuletzt an der Grenze zwischen Österreich und Bayern, denn hier hat die Bundesinnenministerin ein entsprechendes Mandat erteilt. Es ist davon auszugehen, dass die Kriminalität an der Brandenburgischen Grenze auch aufgrund der Verlagerung weg von der bayerisch-österreichischen Grenze weiter steigt.